

Ausstellungen

Berlin

bis 10. Juni 2025

Reinhard Heydrich. Karriere und Gewalt

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
www.topographie.de/ausstellungen

Berlin

30. April 2025 bis
Herbst 2025

Vergessene Befreiung. Zwangsarbeiter:innen in Berlin 1945

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
www.ns-zwangsarbeit.de/de/ausstellungen/kommende-ausstellung/

Berlin

bis Ende 2025

Zeiten des Umbruchs. Fotografien der Neuen Synagoge Berlin von Günter Krawutschke, 1988–1991

Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
<https://centrumjudaicum.de/portfolio/zeiten-des-umbruchs/>

Düsseldorf

bis 28. September
2025

Innovativ, erfolgreich, jüdisch. Düsseldorfer Visionäre: Freundlich, Schöndorff, Loewy

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
www.gedenkstaetteduesseldorf.de/veranstaltungen-2/sonderausstellung/

Esterwegen

bis 22. April 2025

Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas 1933–1945

Gedenkstätte Esterwegen
www.gedenkstaette-esterwegen.de/aktuelles/detail/verfolgung-und-widerstand-der-zeugen-jehovas-1933-1945-eroeffnung-der-neuen-sonderausstellung-in-der-gedenkstaette-esterwegen-198.html

Hohenems

bis 5. Oktober 2025

Yalla. Arabisch-jüdische Berührungen

Jüdisches Museum Hohenems
www.jm-hohenems.at/ausstellungen/aktuelle-ausstellung

Köln

bis 1. Juni 2025

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

<https://museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/>[Die-Dritte-Welt-im-Zweiten-Weltkrieg](#)Luckenwalde

bis 30. März 2025

»Wir lebten wie auf einer Insel in einem immer stürmischer werdenden Meer«

Hachschara-Stätte Landwerk Ahrensdorf

[www.teltow-flaeming.de/galerie-im-kreishaus/aktuelles-details/](http://www.teltow-flaeming.de/galerie-im-kreishaus/aktuelles-details/hachschara-staette-landwerk-ahrensdorf)[hachschara-staette-landwerk-ahrensdorf](#)

Der Krieg und seine Opfer

Eine Doku über den deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion 1941–1945

Das Projekt setzt sich mit der Geschichte der NS-Verbrechen an der Zivilbevölkerung im deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion 1941–1945 auseinander.

In den besetzten Gebieten begannen die Nationalsozialisten mit der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung durch Massenerschießungen, noch bevor sie Jüdinnen und Juden im besetzten Polen in Vernichtungslagern mit Gas erstickten. Außerdem ermordeten die Besatzer gezielt Roma und Romnja, psychisch kranke Menschen und die Bewohner:innen ganzer Ortschaften, die unter Vorgabe der »Partisanenbekämpfung« niedergebrannt wurden. Die Deutschen ließen Millionen sowjetischer Kriegsgefangener verhungern und verschleppten Millionen Zivilist:innen zur Zwangsarbeit.

Das zweifach mit dem Grimme Online Award ausgezeichnete Online-Medium dekode.org erarbeitete in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Heidelberg eine wissenschaftsbasierte Webdokumentation, die sich anhand von Einzelschicksalen mit Opfern der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft und Verfolgungspolitik auf den Gebieten der Ukraine, Russlands und Belarus' beschäftigt.

dekoder ist ein auf Russland, Belarus und die EU spezialisiertes Medienportal. Das Kernprofil: dekode bringt unabhängige russische und belarussische Stimmen mit wissenschaftlichen Hintergrundtexten auf eine Plattform.

<https://war.dekode.org/>

DER KRIEG UND
SEINE OPFER

Grimme
Online Award

Nominiert 2024

Kontext

Karte

DE

Alle Folgen 



Screenshots der Website
Der Krieg und seine Opfer

Veranstaltungen

Hadamar

26. März 2025
um 18 Uhr

80. Jahrestag der Befreiung der Tötungsanstalt Hadamar

www.gedenkstaette-hadamar.de/blog/2024/12/11/26-maerz-2025-gedenkveranstaltung-zum-80-jahrestag-der-befreiung-hadamars/

Weimar

6. April 2025
um 10 Uhr

Festakt aus Anlass der Befreiung der KZ Buchenwald und Mittelbau-Dora vor 80 Jahren

www.buchenwald.de/besuch/veranstaltungen/festakt-weimarhalle

Wolfenbüttel

11. April 2025
um 16 Uhr

Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung des Strafgefängnisses und der Stadt Wolfenbüttel

<https://geschichte-bewusst-sein.de/gedenkfeier-zum-80-jahrestag-der-befreiung-des-strafgefaengnisses-und-der-stadt-wolfenbuettel/>

Leipzig

17. April 2025

Zentrale städtische Gedenkveranstaltung

www.zwangsarbeit-in-leipzig.de/de/zwangsarbeit-in-leipzig/veranstaltungen

Lohheide

27. April 2025
um 11 Uhr

Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Bergen-Belsen

www.stiftung-ng.de/de/aktuell/veranstaltungen/

Flossenbürg

27. April 2025
um 14 Uhr

Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Flossenbürg

www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/de/besuch/veranstaltungen/80-befreiung

Sandbostel

29. April 2025
um 17 Uhr

Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Lager Sandbostel

www.stiftung-lager-sandbostel.de/aktuelles/veranstaltungen/

Wittstock/Dosse

2. Mai 2025
um 15 Uhr

Jahrestag der Befreiung in der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

www.sachsenhausen-sbg.de/veranstaltungen/80-jahrestag/

<u>Neustadt in Holstein</u> 3. Mai 2025 10:30–11:30 Uhr	Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht www.gedenkstaetten-hamburg.de/de/veranstaltungen/termin/gedenkveranstaltung-anlaesslich-des-80-jahrestages-der-bombardierung-der-kz-schiffe-in-der-neustaedter-bucht
<u>Hamburg</u> 3. Mai 2025 um 16.30 Uhr	Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung des Konzentrationslagers Neuengamme www.gedenkstaetten-hamburg.de/de/veranstaltungen/termin/gedenkveranstaltung-anlaesslich-des-80-jahrestages-des-kriegsendes-und-der-befreiung-der-konzentrationslager
<u>Oranienburg</u> 4. Mai 2025 um 15.30 Uhr	Zentrale Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Sachsenhausen www.sachsenhausen-sbg.de/veranstaltungen/80-jahrestag/
<u>Dachau</u> 4. Mai 2025	80. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau www.kz-gedenkstaette-dachau.de/veranstaltungen/80-jahrestag-der-befreiung-des-kz-dachau/
<u>Ravensbrück</u> 4. Mai 2025 um 10 Uhr	80. Jahrestag der Befreiung des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück www.ravensbrueck-sbg.de/veranstaltungen/jahrestag-der-befreiung/
<u>Berlin</u> 8. Mai 2025 um 10 Uhr	80 Jahre – Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa (Museum Berlin-Karlshorst) www.museum-karlshorst.de/veranstaltungen/8-mai-2025-80-jahre-ende-des-zweiten-weltkriegs-in-europa/

Studien und Handreichungen

Studien zu Rechtsextremismus und autoritären Einstellungen

Vereint im Ressentiment:

Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen (2024)

Die Leipziger Autoritarismus-Studie 2024 analysiert die Entwicklung autoritärer und rechtsextremer Einstellungen in Deutschland. Sie zeichnet ein empirisches, facettenreiches Bild von Ansichten, Werten und Stimmungen in der Bevölkerung. Wie haben sich rechtsextreme und autoritäre Einstellungen in Deutschland im Jahr 2024 verändert? Nehmen Vorurteile und Ressentiments in unsicheren Zeiten wieder zu? Und wie stehen die Deutschen aktuell zur Demokratie? Die Leipziger Autoritarismus-Studie 2024 kann als repräsentative Langzeiterhebung die Entwicklungen der Einstellungen im Zeitverlauf aufzeigen und Erklärungen bieten. www.boell.de/sites/default/files/2024-11/leipziger-autoritarismus-studie-2024-vereint-im-ressentiment-autoritaere-dynamiken-und-rechtsextreme-einstellungen.pdf

Die distanzierte Mitte.

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

Unter dem Titel »Die distanzierte Mitte« stellt eine Forschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Zick vom Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld die neue Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zu rechtsextremen, menschenfeindlichen und demokratiegefährdenden Einstellungen in Deutschland vor. Auf Basis einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage werden in der Reihe der Mitte-Studien die Verbreitung, Entwicklung und Zusammenhänge sozialer und politischer Einstellungen analysiert, um Auskunft über aktuelle und langfristige Herausforderungen der Demokratie und Gesellschaft zu geben. www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023

Rechtsextremismus Barometer (2024)

Die Studie des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW) soll erhellend helfen, welche Verbreitung autoritäre, rassistische, antisemitische und verwandte Einstellungen in Österreich aufweisen und welches gesellschaftliche Potenzial – über den Status quo des organisierten Rechtsextremismus hinaus – Akteur:innen vorfinden, die ebensolche Einstellungen zu ihrer politischen Geschäftsgrundlage gemacht haben. Diese Studie soll als Online-Umfrage (CAWI) künftig im Zweijahresrhythmus wiederholt werden, um Vergleiche über die Zeit zu ermöglichen.

www.doew.at/cms/download/c1g6t/DOEW_rex-barometer-2024.pdf

Rechtsextremismus in Österreich (2023)

Der Bericht »Rechtsextremismus in Österreich 2023. Unter Berücksichtigung der Jahre 2020 bis 2022« widmet sich Akteur:innen des Rechtsextremismus in Österreich, ihren ideologischen Vorstellungen und Aktivitäten sowie ihren Vernetzungen auf nationaler und internationaler Ebene. Der Bericht wurde vom Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Justiz beauftragt und vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes verfasst.

www.doew.at/neues/doew-praesentiert-rechtsextremismus-bericht

Ressourcen zum Umgang mit rechtsextremen und -populistischen Anfechtungen

Alles nur leere Worte?

Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts in Bibliotheken (2023)

Mittlerweile hat der Kulturkampf von rechts auch die Bibliotheken erreicht: Wie umgehen mit rechten Medien? Was tun, wenn Rechtsextreme damit drohen, eine geplante Lesung zu stören? Wie reagieren, wenn Bücher, die rechtsextreme Strategien analysieren, gezielt zerstört werden? Welche Handlungsspielräume haben Bibliotheken, wenn Rechtsextreme versuchen, Räume für ihre Veranstaltung bei ihnen anzumieten? Die Handreichung der MBR nimmt diese Herausforderungen für Bibliotheken in den Blick. Die Broschüre stellt konkrete Anregungen, Tipps und Praxisbeispiele vor, die Akteur:innen vor Ort dabei unterstützen, eigene Handlungsstrategien zu entwickeln.

www.mbr-berlin.de/publikationen/alles-nur-leere-worte-zum-umgang-mit-dem-kulturkampf-von-rechts-in-bibliotheken-2023/

Wie die Rechten die Geschichte umdeuten. Geschichtsrevisionismus und Antisemitismus (2020)

Das Themenheft der Bildungsstätte Anne Frank möchte einen Überblick über aktuelle Formen von Geschichtsrevisionismus geben und wichtige Akteur:innen und deren typische Argumentationsfiguren benennen. Es gibt Anregungen, geschichtsrevisionistischen Positionen argumentativ und praktisch entgegenzutreten.

www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Publikationen/Themenhefte/Themenheft_Geschichtsrevisionismus_Web.pdf

Nur Schnee von gestern? Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts in Gedenkstätten und Museen (2020)

Die 45-seitige Handreichung der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) »Nur Schnee von gestern? Zum Umgang mit dem Kulturkampf von rechts in Gedenkstätten und Museen« gibt Tipps und Praxisbeispiele für den Umgang mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Störversuchen bei Führungen, öffentlichen Provokationen und parlamentarischen Anfragen. Die Broschüre soll Akteur:innen vor Ort unterstützen, eigene Handlungsstrategien zu entwickeln.

www.mbr-berlin.de/en/publikationen/nur-schnee-von-gestern-zum-umgang-mit-dem-kulturkampf-von-rechts-in-gedenkstaetten-und-museen-2020/

Das Neutralitätsgebot in der Bildung. Neutral gegenüber rassistischen und rechtsextremen Positionen von Parteien? (2019)

Welche Bedeutung kommt den Menschenrechten und dem staatlichen Neutralitätsgebot, insbesondere dem Recht der Parteien auf Chancengleichheit im politischen Wettbewerb (Artikel 21 Grundgesetz) zu, wenn Lehrkräfte im Schulunterricht oder Akteure der außerschulischen politischen Bildung rassistische oder rechtsextreme Positionen einer Partei thematisieren? Die Publikation richtet sich an Entscheidungsträger:innen in Ministerien und Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie an Gerichte, die mit diesen Fragen konfrontiert werden.

www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/das-neutralitaetsgebot-in-der-bildung

Handlungsempfehlungen für den Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen von Besucher*innen in Gedenkstätten und Erinnerungsorten (2019)

Wie verhalte ich mich, wenn rechtspopulistische Äußerungen bei Besuchen in Gedenkstätten und Erinnerungsorten fallen? Welche Motive stehen dahinter, was ist erlaubt, gerade im Handeln gegen menschenverachtende Äußerungen? Wie kann ich argumentativ bestehen, ohne dem Gegenüber den Gefallen zu tun, sich in seiner Opferrolle bestätigt zu sehen, etc.? Die Broschüre des Vereins »Gegen Vergessen – Für Demokratie« stellt sich diesen Fragen und gibt Tipps, wie jede*r diese Fragen für sich selber am besten beantworten und lösen kann. www.vielfalt-mediathek.de/material/rassismus/handlungsempfehlungen-fuer-den-umgang-mit-rechtspopulistischen-aeusserungen-von-besucher_innen-in-gedenkstaetten-und-erinnerungsorten

Tagungsbericht »Das Neutralitätsgebot als Herausforderung für die Demokratie – Wie gegenüber rechtsextremen Meinungen und Machtpositionen Haltung bewahren?« (2024)

Rund 90 Mitarbeitende und Engagierte aus öffentlichen und mit öffentlichen Mitteln geförderten Einrichtungen, aus gemeinnützigen Vereinen, den Kirchen und der Wirtschaft aus ganz Thüringen fanden sich am 20. August 2024 zur Tagung »Das Neutralitätsgebot als Herausforderung für die Demokratie – Wie gegenüber rechtsextremen Meinungen und Machtposition Haltung bewahren?« am Erinnerungsort Topf & Söhne in Erfurt ein. Der Tagungsbericht fasst die Diskussionen und weiterführende Empfehlungen zusammen. www.topfundsoehne.de/ts/de/service/aktuelles/meldungen/2024/ef_148760.html

Netzwerk Halt!ung

Das Netzwerk hat zum Ziel, politisch motivierte Angriffe auf Museen, Ausstellungshäuser und Kulturschaffende sichtbar zu machen. Der Verein dokumentiert Vorfälle politischer Übergriffe auf Museen, fördert den kollegialen Austausch und ist Anlaufstelle für Betroffene und Ratsuchende. Er berät und vernetzt Personen und Institutionen und setzt sich für eine unabhängige Museumsarbeit ein. Interessierte Institutionen und Einzelpersonen, die sich engagieren wollen, sind im Netzwerk Halt!ung willkommen. www.netzwerk-haltung.org/

Geschichte statt Mythen

Das Projekt »Geschichte statt Mythen« setzt sich seit August 2024 für klare Fakten statt verdrehter Erzählungen ein. Das Ziel: Geschichtsrevisionismus in Thüringen und darüber hinaus aufdecken, Mythen entlarven und kritische Debatten anstoßen.

Auf der Website finden sich Analysen zu tagesaktuellen TV-Auftritten, Wahlkampfreden oder Social-Media-Posts von politischen Akteur:innen. Diverse Blogartikel klären über die Hintergründe der genutzten Chiffren, Mythen oder historischen Analogien auf und ordnen diese ein. Des Weiteren enthält das Portal eine interaktive Karte (Wo werden von wem geschichtsrevisionistische Mythen verbreitet? Welche historischen Orte sind Ziel ihrer Umschreibungsversuche?) sowie ein FAQ (Was ist Geschichtsrevisionismus? Welches Ziel verfolgen seine Akteur:innen?)

»Geschichte statt Mythen« ist ein Forschungs- und Dokumentationsprojekt am Lehrstuhl Geschichte in Medien und Öffentlichkeit der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

www.geschichte-statt-mythen.de/

KLASSISCHE GESCHICHTS- REVISIONISTISCHE MYTHEN

Vor allem in der der extrem rechten Mischszene aus Reichsbürgern, „Montagsspaziergängern“, „Freien Thüringern“ und ihrem parlamentarischen Arm, der AfD, wird eine große Bandbreite geschichtsrevisionistischer Legenden verbreitet. Zum Teil stehen sie in Kontinuitäten, die bis zur NS-Propaganda zurückreichen.

Screenshots der Website
Geschichte statt Mythen



ÜBERSICHTSKARTE

Wo werden von wem geschichtsrevisionistische Mythen verbreitet? Welche historischen Orte sind Ziel ihrer Umschreibungsversuche?



ZUR INTERAKTIVEN KARTE THÜRINGENS

